



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

SALZBURG

Pflegevisite in der Hauskrankenpflege

Auftraggeber: Dir. Gerhard Huber , Geschäftsführer des Landesverbandes
PDL Erna Jäger-Egger, Landespflegedienstleitung

Projektleitung: PDL Aloisia Hochfilzer, Leiterin der Hauskrankenpflege

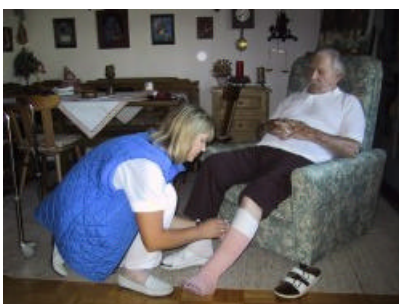
Projektteam: DGKP Heinrich Brandner Bezirksleitung Pongau
DGKS Sylvia Schwaiger Bezirksleitung Tennengau
DGKS Waltraud Gruber Bezirksleitung Lungau
DGKP Alexander Schuh Bezirksleitung Salzburg Stadt/Flachgau
DGKP Hubert Stoss Bezirksleitung Pinzgau

Projektstart: 01.01.2004

Projektende: 31.12.2004

Ziele des Projektes:

- Qualitätssicherung und -kontrolle
- Bewusstseinsförderung des Kompetenzbereiches der Bezirksleitungen
- Transparenz und Bestätigung der Pflegequalität für die MitarbeiterInnen
- Transparenz und Steigerung der Patienten-, Angehörigenzufriedenheit im Pflegeprozessverlauf



Inhalt des Projektes:

In der Zusammenarbeit mit der Landespflegedienstleitung und den Leitungen der Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen des Roten Kreuzes und der Pro Humanitate wurde die Einführung und Umsetzung der Pflegevisite in unseren Aufgabenbereichen

implementiert. Der extramurale Bereich der Hauskrankenpflege mit der speziellen Pflege- und Betreuungssituation der Patienten zu Hause erforderte strukturelle Überlegungen zur Durchführung der Pflegevisite. Gemeinsam mit den Bezirksleitungen der Hauskrankenpflege habe ich die Inhalte des Projektes erarbeitet. ·

- Umfeldanalyse
- Strukturplanung
- Kosten- und Ressourcenplanung
- Ablaufplanung
- Dokumentation
- Pflegequalität und ihre Sicherung
- Die Grundlagen der Pflegevisite
- Funktionen der Berufsgruppen bei der Visite ·
- Einführung und Ablauf der Pflegevisite
- Vor- und Nachteile der Pflegevisite

Vorteile der Pflegevisite:

- Transparenz der Qualitätssicherung und -kontrolle
- Konstruktives Mitwirken der Bezirksleitungen am Pflegeprozess bei den Patienten zu Hause ·
- Interdisziplinäre Verbesserung der Kommunikation und des Informationsflusses
- Solidarität und Aufwertung der speziellen Pflegesituation für die MitarbeiterInnen
- Direktes Mitspracherecht der Patienten/Angehörigen innerhalb des Pflegeprozessverlaufes

Persönliche Stellungnahme des Projektleiters:

Wir leben in einem Zeitalter, das geprägt ist von Strukturveränderungen und Schnelllebigkeit. Leistungs- und Kundenorientierung, Professionalität, Qualität, Wirtschaftlichkeit und demographische Entwicklungen stellen an die Menschen eine enorme Herausforderung. Wertvorstellungen, Erwartungen, Bedürfnisse unterstehen dem Wandel der Zeit. Ich wünsche darum allen Betroffenen Humanität und Herzlichkeit als Ursprung, Weg und dem Ziel

" Zeit haben zum Leben"

